



BERLIN [kompakt]

Neues aus dem Deutschen Bundestag und der Region

Liebe Leserinnen und Leser,

bevor wir uns alle in den wohl verdienten Sommerurlaub verabschieden, möchte ich berichten, was sich in den zurückliegenden Wochen in Berlin und im Wahlkreis ereignet hat. Die gesundheitspolitische und parlamentarische Arbeit in Berlin war teils durch turbulente Sitzungswochen geprägt. Die Diskussion über klinische Studien an Nicht-Einwilligungsfähigen und die finanzielle Situation der Krankenkassen sind nur zwei Themen, die mich gesundheitspolitisch stark beschäftigt haben.

Die sitzungsfreien Wochen habe ich für eine Vielzahl von unterschiedlichen Terminen in meinem großen Wahlkreis genutzt. Ab Seite 8 gibt es einen Einblick in die zahlreichen Gespräche, Begegnungen und Termine. Erfreulicherweise konnte ich auch wieder eine Vielzahl von Besuchern aus meinem Wahlkreis in Berlin und im Bundestag begrüßen.

Im Augenblick beschäftigen uns aber ganz andere Dinge, nämlich die tragischen Vorkommnisse in Würzburg, München und Ansbach. Was wir schon immer wussten, hat sich damit in voller Wucht bestätigt: Es gibt keine 100 prozentige Sicherheit und es kann sie auch niemals geben. Ob terroristische Attentäter oder psychisch labile Amokläufer - die Ereignisse der letzten Tage lassen uns tief betroffen und nachdenklich zurück. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, und mich bei allen Sicherheits- und Rettungskräften bedanken, die im Alltag für uns da sind.

Ich weiß um die Stärke unserer Demokratie und unserer bürgerlichen Gesellschaft und baue darauf, dass wir diese schwierigen Zeiten gemeinsam bewältigen können. Auch wenn wir bis auf Weiteres sicherlich erst einmal wachsam unsere Umwelt in Augenschein nehmen, so wollen und können wir unser Leben nicht ändern oder von Angst bestimmen lassen. Angst ist niemals ein guter Ratgeber.

Ich wünsche uns allen, dass wir zur Ruhe kommen und die Sommerpause ohne weitere Vorkommnisse genießen können, ganz egal wo und wie wir sie verbringen. Unsere Region bietet viele schöne Orte und Festlichkeiten. Wir werden uns sicherlich bei der einen oder anderen Gelegenheit über den Weg laufen.

Ihre/Eure

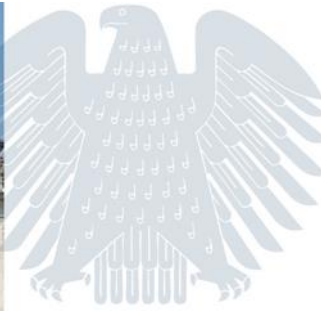
Berlin, 29.07.2016

In dieser Ausgabe:

2 ... Meine Arbeit in Berlin

8 ... Meine Arbeit im Wahlkreis

17 ... Mein Team



Meine Arbeit in Berlin: Auf den folgenden Seiten berichte ich kurz über die Themen, Veranstaltungen und Besuche mit denen ich mich in den letzten Wochen beschäftigt habe.

Bund fördert Elektromobilität in Bad Neustadt mit 121.000 Euro

Anfang Mai war ich im Bundesverkehrsministerium, als Bundesminister Dobrindt die Förderbescheide für Elektromobilität übergab. Die Kreisstadt Bad Neustadt darf sich über einen Zuschuss in Höhe von 121.000 Euro für die Anschaffung des ersten E-Stadtbusses freuen. Im Topf des bundesweiten Förderprogramms befinden sich insgesamt 30 Mio. Euro. Herr Andreas Schlagmüller, der Leiter der Bad Neustädter Stadtwerke, nahm den Förderbescheid entgegen. Auf dem Foto v.l.n.r.: Bundesminister Dobrindt, PStSin Bär, Andreas Schlagmüller und Sabine Dittmar.



Schnelles Internet für Sulzfeld

Ebenfalls im Bundesverkehrsministerium durfte ich gemeinsam mit dem 1. Bürgermeister Jürgen Heusinger (2.v.l.) und Alfons Kalke (r., Internet-Beauftragter der Gemeinde Sulzfeld) einen Förderbescheid für den Breitbandausbau in Sulzfeld entgegennehmen. Mit 50.000 € vom Bund kann die Gemeinde nun Ausbauprojekte für schnelles Internet planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte erstellen. In einem zweiten Schritt wird dann die Umsetzung gefördert. Ziel ist ein Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde.



Wirtschaftsjuniorin Nicole Hromadka zu Gast

Besonders gefreut habe ich im Mai über Besuch aus Schweinfurt: Wirtschaftsjuniorin Nicole Hromadka hat im Rahmen des „Know-how-Transfers“ bei uns hospitiert. Sie arbeitet als Kundenberaterin beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft. Ich beteilige mich regelmäßig am „Know-how-Transfer“ der Wirtschaftsjunioren Deutschland, einem international vernetzten Verband für Führungskräfte, um eine Schnittstelle zwischen regionalen Führungskräften und der Politik zu schaffen.



Blick über die Schulter der Unabhängigen Patientenberatung (UPD)

Im Mai folgte ich der Einladung von Gesundheitsstaatssekretär Karl-Josef Laumann und machte mir in Berlin ein persönliches Bild vom neuen Beratungskonzept der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD). Da der Dienst im vergangenen Jahr neu ausgeschrieben worden war, hatte ich angekündigt, die Beratungsleistungen kritisch zu begleiten und zu evaluieren. Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) berät unabhängig, neutral und kostenfrei bei gesundheits- und sozialrechtlichen Fragen. Bürgerinnen und Bürger können sich telefonisch (0800/0117722), online (www.patientenberatung.de) oder in einer der bundesweit 30 Beratungsstellen beraten lassen.



Besuch aus dem Wahlkreis

In den vergangenen Monaten habe ich mich über verschiedensten Besuch gefreut. Die Schülerin Maren Schweier (o.r.) vom Jack-Steinberger-Gymnasium in Bad Kissingen nahm auf meinen Vorschlag an „Jugend und Parlament“ teil und übernahm für vier Tage die Rolle einer Abgeordneten. Neben ihren Sitzungen im Plenarsaal gehörte auch ein Besuch in meinem Büro zum Programm.



Auch eine 9. Klasse (o.l.) der Waldorfschule in Haßfurt lernte im Rahmen ihres Berlinbesuchs den Deutschen Bundestag kennen. Besonderen Dank sprach ich einer Besuchergruppe mit Ehrenamtlichen des Technischen Hilfswerks (u.l.) aus allen drei Landkreisen aus: Nicht nur angesichts der extremen Wetterlagen der vergangenen Monate sind wir auf ihr tatkräftiges Engagement angewiesen. Berlin präsentierte sich dementsprechend mit strahlendem Wetter von seiner besten Seite.

Seit vielen Jahren besteht enger Kontakt zwischen der Lebenshilfe Haßberge und mir. Regelmäßig statten die Jugendlichen mir im Rahmen von Ferienfreizeiten einen Besuch in Berlin ab. So auch dieses Jahr (u.r.)



Overseas unterwegs: Mit dem Gesundheitsausschuss in Washington

Im Juni habe ich an einer Delegationsreise des Gesundheitsausschusses nach Washington teilgenommen. Der fachliche Austausch mit der öffentlichen Verwaltung sowie einigen innovativen Start-Ups im Gesundheitssektor ist für uns Abgeordnete in der globalisierten Welt essentiell. Das Foto zeigt mich mit weiteren Mitgliedern des Gesundheitsausschusses beim Besuch bei der FDA (Food and Drug Administration), der amerikanischen Behörde für Lebens- und Arzneimittelsicherheit. Besonders auf dem Feld der Onkologie war der Austausch sehr bereichernd.



Besuch der Nabelschnurblutbank in Erlangen



Zusammen mit meiner fränkischen Kollegin im Gesundheitsausschuss, Martina Stamm-Fibich, besuchte ich am 23. Juli 2016 die Nabelschnurblutbank in Erlangen. Für diese hatten wir schon zu meinen Landtagszeiten Fördermittel bewilligt, um eine bayerische Blutbank aufzubauen.

Nach der Geburt werden der Rest der Nabelschnur und die Plazenta normalerweise entsorgt. In dem darin enthaltenen Blut befinden sich jedoch so viele Stammzellen, dass damit eine Transplantation möglich ist. Die Transfusionsmedizinische und

Hämostaseologische Abteilung der Uni-Klinik Erlangen ist eine der drei ersten Einrichtungen, denen das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) die Zulassung für die Herstellung von Stammzellpräparaten aus für die Allgemeinheit gespendetem Nabelschnurblut erteilt hat.

Mit der Landesgruppe in der Österreichischen Botschaft

Auf Einladung des österreichischen Botschafters Dr. Marschik besuchte ich im Juli gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der Landesgruppe die Österreichische Botschaft. An Themen, die wir mit unseren Nachbarn besprochen haben, mangelte es nicht: Neben den Auswirkungen der Flüchtlingsproblematik wurde auch über die innenpolitischen Veränderungen in Österreich gesprochen.



Delegationsreise nach Kuba und San Francisco

Vom 30. April bis 8. Mai nahm ich an einer fraktionsübergreifenden Delegationsreise des Gesundheitsausschusses teil. In Kuba informierten wir uns über die Probleme des Gesundheitssystems und besuchten zahlreiche soziale Einrichtungen. Zudem erhielten wir eine Einladung zur Teilnahme an der traditionellen Parade zum 1. Mai.

Danach ging es weiter ins Silicon Valley. Dort besuchten wir verschiedene Hightech-Unternehmen wie Apple, SAP und einige Start-Ups und informierten uns über E-Health-Aspekte aus amerikanischer Sicht.



Nachgefragt beim Tag der Apotheke



Am 7. Juni war „Tag der Apotheke“. Zu diesem Anlass habe ich eine Apotheke im Berliner Hauptbahnhof besucht. Im Gespräch mit Vertretern vom Berliner Apothekenverband und dem Personal der Apotheke habe ich nachgefragt, wo es unseren Apothekern bei der Honorierung drückt.

Im Gesundheitsausschuss setze ich mich für eine Anpassung der Bezahlung ein. Diese ist für die Herstellung von Rezepturen und die Betäubungsmittelabgabe längst überfällig.

Die Alternative zu PEPP?

Schon zu Jahresbeginn hat die SPD-Bundestagsfraktion deutlich gemacht, dass sie das pauschalierende Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) für den falschen Weg hält. Am 23. Juli 2016 informierte das Abgeordneten-Trio bestehend aus Dirk Heidenblut, Martina Stamm-Fibich und mir daher Vertreter von Fachverbänden und interessierte Bürger über das SPD-Grundsatzpapier. Anfang August wird das Kabinett den Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Versorgung und Vergütung psychiatrischer und psychosomatischer Leistungen (PsychVVg) verabschieden, danach beginnt die intensive parlamentarische Auseinandersetzung.



Lohnlücke schließen

Frauen und Männer werden für die gleiche und gleichwertige Arbeit noch immer nicht gleich bezahlt. Die Lohnlücke liegt in Deutschland bei 21 Prozent. Ministerin Schwesig hat nun einen Entwurf für ein Lohngerechtigkeitsgesetz vorgelegt: Frauen verdienen bei gleicher Tätigkeit 100 Prozent!

In den Räumlichkeiten der SPD-Fraktion verdeutlichen wir unsere Absichten: Durch mehr Transparenz wollen wir die Voraussetzung für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern schaffen. Oft wissen viele Frauen nicht, dass sie schlechter bezahlt werden oder sie können dies nicht nachweisen. Daher enthält der Gesetzentwurf einen individuellen Auskunftsanspruch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wenn eine ungleiche Bezahlung vorliegt, kann die Beschäftigte eine gleiche Bezahlung einfordern oder einklagen.



1. Bundesweiter Tag des Wanderns



Bewegung an frischer Luft, in der Natur, Geselligkeit und Gesundheit – die Vorzüge des Wanderns als traditionsreiche und zugleich beliebte touristische Freizeitaktivität stehen für Urlauber, Hobbywanderer und Familien hoch im Kurs. Und auch für meinen Wahlkreis ist der Wandertourismus ein wichtiges Standbein.

Als Tourismuspolitikerin habe ich selbstverständlich gerne am 1. bundesweiten Tag des Wanderns teilgenommen und schnürte meine Schuhe. Nach einer Auftaktveranstaltung im Jakob-Kaiser-Haus machten wir eine symbolische Wanderung zu verschiedenen Stationen im Berliner Tierpark.

Arbeitsgruppe für Gesundheit

Jeden Dienstagmorgen in Sitzungswochen tagt die Arbeitsgruppe für Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion. Neben der Diskussion über aktuelle politische Themen und der Vorbereitung der Ausschusssitzung laden wir auch immer wieder externe Gäste ein.

Hier diskutierte der Vorsitzende des Gemeinsamen Bundesausschusses, Josef Hecken, mehr als eine Stunde mit uns über den Innovationsfond, zweckmäßige Vergleichstherapien und die Bedarfsplanung.



Tourismus braucht Fachkräfte und gute Infrastruktur

Zu einem tourismuspolitischen Dialog lud die Arbeitsgruppe Tourismus der SPD-Bundestagsfraktion am 22. Juni 2016 zahlreiche Vertreter der Tourismuswirtschaft, der Tourismusverbände und der Gewerkschaften.



Zusammen mit meiner Kollegin Gülistan Yüksel diskutierte ich mit unseren Gästen v.a. die Herausforderungen des Verbraucherschutzes aus tourismuspolitischer Perspektive.

Wichtiges Thema war neben der Pauschalreiserichtlinie der europäischen Union und deren Umsetzung in Nationales Recht auch das Thema „Sharing Economy“. Durch Vermittlung von Privatunterkünften und Mitfahrgelegenheiten auf Internetplattformen durch Anbieter wie Airbnb oder BlaBlaCar ist dieser Wirtschaftstrend gerade für den Tourismus relevant. Die Diskussion drehte sich dabei vor allem um die Frage einer fairen Regulierung solcher neuer Angebote auf der einen und der klassischen Branche auf der anderen Seite.

17 Globale Nachhaltigkeitsziele

Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen der BayernSPD im Bundestag zeigten wir Flagge für die 17 Nachhaltigkeitsziele. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich die UN auf insgesamt Globale Nachhaltigkeitsziele zur Bekämpfung von Hunger und Armut und dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Diese Ziele werden nun in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet.

Zu den Zielen gehören beispielsweise der Zugang zu bezahlbarer, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie, Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen, eine gute Gesundheitsversorgung und der Zugang zu hochwertiger Bildung. Alles Ziele, für die es sich gemeinsam zu kämpfen lohnt.





Kurz berichtet aus dem Wahlkreis: Auch die Wahlkreiswochen sind angefüllt mit zahlreichen Terminen und Gesprächen verschiedenster Art. Viele interessante Anregungen konnte ich mitnehmen und bekam so manche Hausaufgabe.

▣ Bad Neustadt:

Notfallmedizinisches Forum in Bad Neustadt

Bereits zum 12. Mal wurde am Campus der Rhönklinikum AG das Notfallmedizinische Forum mit über 500 (Not-)Ärzte, Rettungsdienstmitarbeiter, Intensiv- und Anästhesiepfleger sowie Studenten durchgeführt. Diese Veranstaltung gehört zu einen der größten und etabliertesten Fortbildungsveranstaltungen für den Rettungsdienst/Notfallmedizin in Deutschland. An der Praxisdemonstration sind neben dem Rettungsdienst Einheiten der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerk sowie der Polizei eingebunden. Ich durfte an der Praxisdemonstration teilnehmen und auch ein Grußwort an die Beteiligten richten.



▣ Müñnerstadt:

Veranstaltung zum Bundesverkehrswegeplan mit Martin Burkert

Kurz nach Veröffentlichung des Planentwurfs des Bundesverkehrswegeplans durch das Bundesverkehrsministerium und während der sechswöchigen Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung führte ich gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag Martin Burkert eine Veranstaltung in Müñnerstadt durch. Unterstützt wurden wir von Bauober- rat Alexander Schlegel vom staatl. Bauamt Schweinfurt. Viele interessierte und betroffene Bürger nutzten die Gelegenheit zu Lob und Kritik am Planungsentwurf. Im Vorfeld der Veranstaltung demonstrierte die Bürgerinitiative Saal an der Saale dafür, doch noch in den vordringlichen Bedarf aufgenommen zu werden. Inzwischen wurde dieser Fehler im Entwurf des BVWP korrigiert und die Ortsumgehung Saal in den vordringlichen Bedarf aufgenommen.



🚩 Kitzingen:

Gesundheitspolitisches Fachgespräch in Kitzingen

Auf Anregung des SPD– Kreisverbandes lud ich Ärzte, Apotheker und Pflegepersonal zu einem gesundheitspolitischen Fachgespräch in die Klinik Kitzinger Land. Besprochene Themen hierbei waren beschlossene Gesetze, wie das Krankenhausstrukturgesetz oder das Anti–Korruptionsgesetz aber auch laufende Gesetzgebungsverfahren wie das Pflegeberufgesetz. Ein interessanter Vormittag mit vielen kompetenten Gesprächspartnern.



🚩 Bad Neustadt:

Gespräche mit dem Betriebsrat bei Siemens

Das es bei Siemens in Bad Neustadt einen massiven Stellenabbau von 370 Arbeitsplätzen geben soll, ging durch alle Medien. Natürlich boten meine Kollegin Kathi Petersen und ich sofort unsere Unterstützung an. Im Gespräch mit dem Betriebsrat in Bad Neustadt wurde deutlich, dass es noch intensiver Verhandlungen mit der Geschäftsleitung bedarf und die Gefahr zum Abbau dieser und weiterer Arbeitsplätze noch längst nicht gebannt ist.



🚩 Volkersberg:

60 Jahre Jugendbildungsstätte Volkersberg

Die katholische Jugendbildungsstätte Volkersberg erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Auch ich war bereits mehrfach dort, um mir neue Projekte wie z.B. das Zirkusprojekt anzuschauen. Zum 60. Geburtstag gratulierte ich mit einem Grußwort und dankte Herrn Sauer und seinem sehr engagierten Team herzlich für seine hervorragende Arbeit.



🚩 Bischofsheim:

Ewald Simon for Bürgermeister

Einen ganz tollen Wahlkampf legten Ewald Simon und sein Team bei der Bürgermeisterwahl in Bischofsheim hin. Natürlich unterstützte ich Ewald nach Kräften. Leider hat es am Ende nicht ganz zur Wahl gereicht.

Trotzdem DANKE Dir lieber Ewald für Deinen Riesen-Einsatz.



☛ Münnerstadt:

Veranstaltung zum Krankenhausstrukturgesetz in Illertissen

Mit dem Krankenhausstrukturgesetz und den Pflegestärkungsgesetzen hat der Bundestag in den vergangenen 2 Jahren die Weichen für eine deutliche Qualitätsverbesserung der Versorgung von alten und kranken Menschen gestellt. Gesetze, die sich direkt auf die Situation der Bürgerinnen und Bürger in unserer Region auswirken und auch in der Debatte der Strukturierung der Illertal-, Stiftungs- und Donauklinik immer wieder eine Rolle spielten. Aus diesem Grund lud mich mein Kollege Karlheinz Brunner in seinen Wahlkreis ein, um mit Experten aus Krankenhaus und Ärzteschaft ins Gespräch zu kommen.



☛ Münnerstadt:

Projekt Papilio mit der Augsburger Puppenkiste im BBZ

Ganz besonders gefreut habe ich mich über die Einladung, am BBZ Münnerstadt an einer Veranstaltung des Vereins Papilio e.V. zur Sucht- und Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen teilzunehmen. Gemeinsam mit der Augsburger Puppenkiste entwickelte der Verein eine Geschichte um „Paula und die Kistenkoblode“ in der Kinder bereits sehr früh sozial-emotionale Kompetenzen erlernen sollen. Das BBZ als Lernort künftiger KinderpflegerInnen und ErzieherInnen eignete sich besonders gut, das Projekt in der Region bekannt zu machen.



☛ Bad Brückenau & Bad Königshofen:

Dr. Lars Castellucci zu Gast im Wahlkreis

Mit meinem Kollegen Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB, konnte ich mir einen ausgewiesenen Experten in Sachen Flüchtlingspolitik und Integration in den Wahlkreis holen. Am Nachmittag besuchten wir das von der AWO geführte Heim für unbegleitete Jugendliche in Bad Brückenau. Die jungen Männer erzählten sehr eindrücklich von ihrem Leben aber auch von den Träumen, die sie sich verwirklichen wollen. Einer von Ihnen will sogar Kinderarzt werden.

Am Abend luden wir dann zu einer Fraktion vor Ort—Veranstaltung nach Bad Königshofen ein, bei der in einer Podiumsdiskussion mit Vertretern des Landratsamtes, der Diakonie und eines Helferkreises Probleme, Ängste und Befürchtungen besprochen wurden, aber auch viel Kraft und Mut zu spüren war, Integration anzupacken und zum Erfolg zu führen.



Bad Kissingen:

Bad Kissingen ist Bunt—Demo gegen Nazis

Als bekannt wurde, dass die NPD-nahe Gruppe „Schweinfurt wehrt sich“ auch in Bad Kissingen demonstrieren will, schlossen sich sehr schnell und unbürokratisch alle demokratischen Parteien und verschiedene Institutionen und Vereine zu einem Bündnis „Bad Kissingen ist Bunt“ zusammen. Gemeinsam stellten wir eine Gegendemo vor dem Landratsamt in Bad Kissingen auf die Beine und im strömenden Regen kamen ca. 200 Menschen.



Hammelburg

Europatag in Hammelburg

Die Feier des 15jährigen Bestehens des Europahauses in Hammelburg ging einher mit der Einweihung des neu gestalteten Viehmarktes durch die Stadt Hammelburg. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Preise für den 63. Europäischen Wettbewerb, die ich gemeinsam mit der Schulbeauftragten der Europa-Union Doris Tobisch und der stellv. Landrätin Monika Horcher vornehmen durfte. Thema des Wettbewerbs in diesem Jahr war: „Gemeinsam in Frieden leben?“ In Hammelburg konnten 43 Schüler aus vier teilnehmenden Schulen geehrt werden.



Schonungen:

Wunderbar wanderbar

In diesem Jahr durfte ich Schirmherrin beim Projekt „wunderbar wanderbar“ des Allianz Schweinfurter Oberland sein. Bereits seit 2009 gibt es diese Veranstaltung in meiner Heimatallianz zu der außer Maßbach auch noch Rannungen, Schonungen, Stadtlauringen, Thundorf und Üchtelhausen gehören. Mit ihr wurde im wahrsten Sinne des Wortes ein Weg gefunden, Regionalförderung mit Gesundheitsförderung und Bewegungsfreude zu kombinieren. Wandern war und bleibt attraktiv in unserem Land, 11% unserer Bevölkerung wandern sehr häufig und regelmäßig, und immerhin 23% gelegentlich. Auch der wirtschaftliche Aspekt ist nicht von der Hand zu weisen. Die 7,5 Mrd. Euro, die jährlich von Wanderinnen und Wanderern vor Ort ausgegeben werden, stellen ein enormes Marktpotenzial und Chance für den ländlichen Raum dar.



Bad Kissingen:

Treffen mit den Wirtschaftsjunioren am Kissinger Stadtstrand

Ein sehr schönes und entspanntes Treffen hatte ich mit den Kissinger Wirtschaftsjunioren am Stadtstrand in Bad Kissingen. Ich berichtete über meine Arbeit im Deutschen Bundestag und über aktuelle Gesetzgebungsverfahren.

Ausführlich diskutierten wir über das Thema Fracking und den Zwiespalt, den Abgeordnete manchmal ausgeliefert sind, wenn sie persönlich eine andere Meinung als die Fraktion vertreten. Auch über die Reform der Erbschaftssteuer, die Start-up-Kultur und den Brexit wurde ausführlich gesprochen.



Haßfurt und Münnerstadt:

Fachgespräche mit Pflegeexperten

In dieser Legislaturperiode des Deutschen Bundestages sind mit dem Pflegestärkungsgesetzen I und II erhebliche Änderungen der Pflegeleistungen und deren Vergütung einhergegangen. Unser Ziel war es, die Pflegeleistungen noch besser an den Bedürfnissen der Menschen zu orientieren. Aktuell beraten wir im Bundestag das „Pflegeberufsgesetz“, mit dem eine generalistische Ausbildung mit einer Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes umgesetzt werden soll. Zudem liegt ein erster Entwurf für ein kommunales Pflegestärkungsgesetz vor. Wie die verabschiedeten Gesetze wirken und worauf wir bei den laufenden Verfahren achten müssen, beriet ich bei zwei Pflegefachgesprächen in Haßfurt und Münnerstadt. Zahlreiche ambulante und stationäre Pflegedienste folgten meiner Einladung, wohl auch weil diese Gespräche in meinem Wahlkreis schon zur guten Tradition gehören.



Bad Kissingen:

Streik im Helios St. Elisabeth Krankenhaus

Sehr lange konnten sich ver.di und die Helios-Kliniken nicht über einen neuen Tarifvertrag einigen. Wichtigste Forderung der Gewerkschaft war das „Holen aus dem Frei“, hierbei kritisiert ver.di, dass die Personaldecke zu dünn ist und die Freizeit der Angestellten beschnitten wird. Zu einer Einigung kam es am 05.07.2016. Natürlich habe ich die Mitarbeiter bei ihrem Streik unterstützt.



Prappach:

Schnelles Internet für Prappach

Vergeblich auf schnelles Internet hoffen seit Monaten die Bürger des Haßfurter Stadtteils Prappach. Aktueller Grund ist ein Rechtsstreit zwischen zwei Anbietern, die sich um den Ausbau der Datenautobahn beworben haben. Ein bundesweit wohl einmaliger Fall, den ich mir bei einem Treffen mit Vertretern der Bürgerinitiative „Wir-in-Prappach“ schildern ließ. Ziel muss es sein, dass die Bürger so schnell wie möglich Zugang zum schnellen Internet bekommen. Um das erreichen zu können, kommt es darauf an, dass es vor Gericht endlich zu einem rechtskräftigen Urteil kommt.



Sand am Main:

Im Dirndl Sander Wein begossen

Das Altmain-Weinfest in Sand am Main ist eines der größten in meinem Wahlkreis. Gerne bin ich der Einladung von Bürgermeister Bernhard Ruß zur Eröffnung der Veranstaltung am Samstagnachmittag, 8. Juli, gefolgt. Ganz stilecht im Dirndl und mit Kathi Petersen, meiner SPD-Kollegin aus dem Landkreis, habe ich den hervorragenden Sander Wein genossen und mich auf dem wunderschön gelegenen Festplatz direkt am Altmain sehr wohl gefühlt. Natürlich blieb auch Zeit für Gespräche mit den vielen Weinprinzessinnen, die bei der Eröffnung genau wie Weingott Bacchus höchstpersönlich, dabei waren.



SPD und Gewerkschaften im Dialog

Der politische Dialog zwischen Gewerkschaften und SPD hat Tradition. Daher trafen sich alle unterfränkischen Abgeordneten aus Land und Bund zum Austausch mit Repräsentanten des DGB. Themen des Gesprächs waren unter anderem die Bekämpfung von Altersarmut, die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns, die Zunahme an befristeten Beschäftigungsverhältnissen und der erstarkende Rechtspopulismus in Deutschland. Einig war man sich insbesondere über die Bedeutsamkeit des gesetzlichen Mindestlohns, dessen Erhöhung auf 8,84 Euro pro Stunde die DGB-Regionalgeschäftsführer Firsching als „überfällig“ bezeichnete.

Im direkten Gespräch konnte ich mich mit ver.di Geschäftsführer Gerald Burkard über das Pflegeberufsgesetz austauschen.



 Hofheim:

Fast wie eine große Familie

Das Krankenhaus in Hofheim kenne ich bereits seit meiner Ausbildung zur Ärztin, deswegen bin ich gerne der Einladung von Dr. Sabine Leucht gefolgt und besuchte die kleinste der drei Haßberg-Kliniken zusammen mit Kathi Petersen und einigen anderen Genossen. Erleben konnten wir dabei ein Krankenhaus, das ein wenig an eine große Familie erinnert und in Hofheim und Umgebung fest verwurzelt ist. Das Modell Belegkrankenhaus ist— auch dank der äußerst engagierten Arbeit von Dr. Sabine Leucht—absolut zukunftsweisend. Es erschließt sich mir nicht, warum eine Klinik, die so gut arbeitet und kaum Defizit erwirtschaftet im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen in den Haßberg-Kliniken womöglich geschlossen werden soll. Der Bevölkerung im nördlichen Landkreis Haßberge ginge damit ein echter medizinischer aber auch sozialer Eckpfeiler verloren.



Rund 20 Millionen Euro KIP-Förderung für den Wahlkreis

Mit dem Kommunalinvestitionsprogramm KIP fördert der Bund seit 2015 Investitionen finanzschwacher Gemeinden in den Bereichen energetische Sanierung öffentlicher Gebäude oder Barrierefreiheit. Insgesamt fließen 56,4 Millionen Euro aus dem Bayerischen Topf (289 Millionen Euro) nach Unterfranken, fast 20 Millionen Euro davon in meinen Wahlkreis. 50 Projekte in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge und Rhön-Grabfeld erhalten Gelder aus dem KIP-Topf. Ich freue mich, dass so viele Kommunen in der Region die Möglichkeit genutzt haben und sich für das Programm beworben haben. Im Landkreis Rhön-Grabfeld fließen 8,1 Millionen in 22 Vorhaben, unter anderem in die energetische Sanierung des Rathauses in Oberelsbach und in das Bürger- und Jugendzentrum Leubach. Jeweils mit gut 5,9 Millionen Euro werden öffentliche Bauvorhaben in den Landkreisen Bad Kissingen und Haßberge unterstützt. In Bad Kissingen fallen dabei alleine 2,25 Millionen für die energetische Sanierung des Landratsamtes an. Auch für die Schaffung von Barrierefreiheit in den Rathäusern von Fuchsstadt und Hammelburg gibt es eine KIP-Förderung. Eine knappe Million Euro fließen auch im Landkreis Haßberge für Baumaßnahmen am Landratsamt, dazu kommen gut 400 000 Euro für die energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes der Volkshochschule in Haßfurt (Bild).



Städtebauförderung im Wahlkreis

Die Städtebauförderung ist eine äußerst erfolgreiche Gemeinschaftsmaßnahme von Bund, Ländern und Kommunen zur Stärkung von Innenstädten und Ortszentren in ihrer städtebaulichen Funktion, auch unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Förderschwerpunkte im Wahlkreis waren in den vergangenen zehn Jahren die Altstädte von Haßfurt, Bad Kissingen, Bad Neustadt und Mellrichstadt, deren Umbau und Entwicklung mit mehr als 15 Millionen Euro gefördert wurde. 2015 flossen knapp drei Millionen Euro in den Wahlkreis. Förderschwerpunkte waren dabei Bad Kissingen mit 720 000 Euro und die Hofheimer Allianz, die 600 000 Euro an Mitteln erhielt und diese unter anderem für die Einrichtung eines Bürgerhauses in Mechenried verwendete.

Bad Kissingen:

Drehen für Bedürftige

Wie jedes Jahr erklärte ich mich auch in diesem Jahr wieder bereit, als prominente Losverkäuferin für die Tombola der Spielbank Bad Kissingen zu fungieren. Der Reinerlös des Festes ging in diesem Jahr zu gleichen Teilen an Frauen helfen Frauen e.V. (Frauenhaus für die Region Main-Rhön in Schweinfurt), an die Lebenshilfe Bad Kissingen e.V. sowie an die Stiftung Tierheim Wannigsmühle.



Dabei, beim Infostand in Bad Kissingen

Der SPD Ortsverein Bad Kissingen führt auch außerhalb von Wahlkampfzeiten Infostände im Stadtzentrum durch. OV– Vorsitzender Tobias Schneider lud mich zu einem solchen ein und ich konnte in zwei Stunden sehr intensiv viele Gespräche zu den unterschiedlichsten Themen führen.

Vielen Dank an den Ortsverein Bad Kissingen für seinen immerwährenden Einsatz.



Delegiertenwahlen im gesamten Wahlkreis

Im Februar hatte ich die Ortsvereine gebeten, mir ihre Termine für die Jahreshauptversammlungen und die Delegiertenwahlen für den Bundeswahlkreis zu nennen. Viele Ortsvereine nahmen das Angebot wahr und so besuchte ich seit Mai 2016 Versammlungen bei:

OV Ostheim, OV Stettfeld, OV Wonfurt, OV Mellrichstadt, OV Sulzthal, OV Bad Neustadt, OV Ebern und der Kreisverbände Rhön Grabfeld und Schweinfurt.



Bad Kissingen:

Lisa Scheublein, Praktikantin im Wahlkreisbüro

Auch in diesem Jahr haben sich mehrere junge Leute um ein Praktikum im Wahlkreisbüro beworben. Lisa Scheublein aus Bergheimfeld besucht momentan das Bayernkolleg und wollte sich während des Praktikums einen Einblick über die Arbeit einer Abgeordneten verschaffen.

„Durch das Praktikum habe ich nun erfahren, dass viele kleine Dinge für die große Politik wichtig sein können. Ich habe einen Einblick in die politische Arbeit von Frau Dittmar erhalten und kann jedem Schüler oder Studierenden nur empfehlen, eine solche Möglichkeit wahrzunehmen“ empfahl Lisa nach dem Praktikum.



Andy Martin, Gymnasiast zum Schnupperpraktikum im Wahlkreisbüro

Im Gymnasium Bad Brückenau müssen die Schüler der 10. Klassen ein Schnupper-Praktikum in einem Betrieb ihrer Wahl durchführen. Andy Martin aus Riedenberg bewarb sich in meinem Wahlkreisbüro. Andys Aufgabe war die Erstellung eines täglichen Pressepiegels und die Konzeption einer Veranstaltung. „Das war kein gewöhnliches Praktikum, ich konnte selbständig arbeiten und politische Diskussionen waren an der Tagesordnung. Ganz sicher komme ich wieder“, so Andy an seinem letzten Praktikumstag.



Haßfurt:

Neuer Mitarbeiter und neues Büro in Haßfurt

Am 01. Juli 2016 eröffnete ich mein zweites Wahlkreisbüro zu in der Theodor-Morung-Str. 23 in Haßfurt. Bei der offiziellen Eröffnung nutzen gut 30 Gäste aus dem ganzen Wahlkreis die Möglichkeit, sich ein Bild von den Räumlichkeiten zu machen. Als Ansprechpartner steht mein neuer Mitarbeiter Marco Heumann zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr



Mein Team in Berlin :

Michael Frank, Büroleitung, Tourismusausschuss

Tel: 030 / 277-71810 sabine.dittmar.ma01@bundestag.de

Ilona Laschütza, Gesundheitsausschuss

Tel: 030 / 227-71811 sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

Felix Lindenberg, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804 sabine.dittmar.ma05@bundestag.de

in Bad Kissingen

Karen Pohle

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma03@bundestag.de

Carolin Schiefer

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma04@bundestag.de

in Haßfurt

Marco Heumann

Tel: 09521/ 5048809 sabine.dittmar.ma07@bundestag.de



Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 71810
Fax: 030 / 227 76811
sabine.dittmar@bundestag.de

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 699 49 49
Fax: 0971 / 699 49 50
sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Theodor-Morung-Str. 23
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 / 504 88 09
Fax: 09521 / 504 88 11
sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Impressum:
Berlin Kompakt erscheint in unregelmäßigen Abständen.
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Inhalte/Redaktion: Michael Frank, Ilona Laschütza, Karen Pohle, Felix Lindenberg, Marco Heumann
Bildnachweis: Büro Dittmar, Landesgruppe BayernSPD, Deutscher Bundestag, privat und dpa.